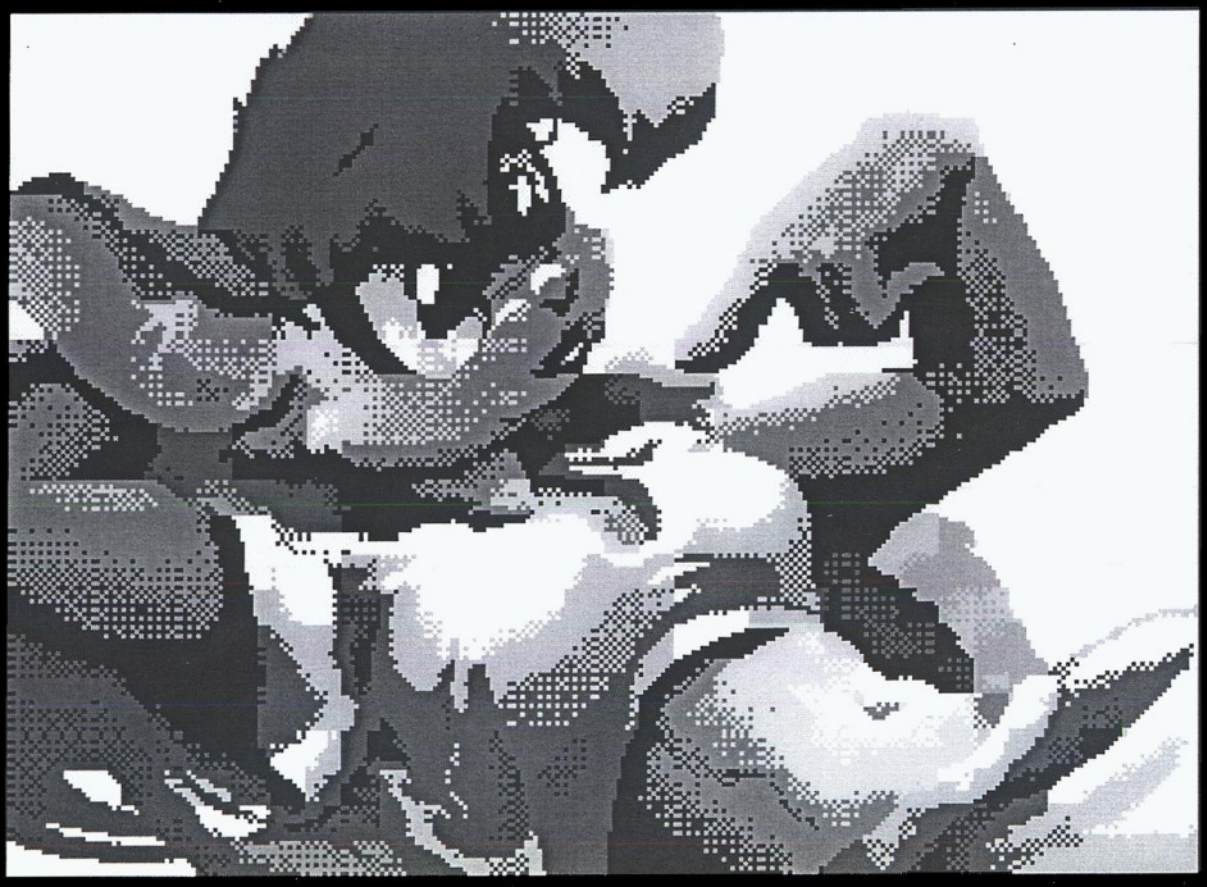
SUC-SESSION

DAS SPECTRUM - MAGAZIN

Ausgabe 03/2003 (196) Mai/Juni 2003



LCD´s süsse ZX-Maus wünscht schöne Ferien...

Trotz Sommerhitze: Wir machen weiter!

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis/Impressum/Preise	2	*SPC-Treffen Raum Köln*	18
Sintech-Preisliste	3	*Hardware-Ecke*	19
Vorwort	4	*CF-Speicher-Karte*	20
Leserbriefe	5	*Varese Retro Meeting*	21
News in Kürze	12	*Spectaculator*	22
Spectrology in Wittenberg	14	*Tips & Tricks*	24
YABUS.ZX Interface	15	*Sterne im Internet*	26
Immer Ärger mit der Post Teil 2	17	*Future Shocks*	27

Impressum

Der Spectrum-User-Club, vormals bekannt als Spectrum-User-Club Wuppertal, ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION und SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Beiträgen der Redaktion wie auch der Leser. Alle Leser sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB02 oder MS-DOS (Word oder reines Textfile) bzw. handschriftlich, per e-mail oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC-SESSION : Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23, D-70794 Filderstadt
Telefon: 0711-775033

Redaktion SCENE+ : Mirko Seidel, Neenstetter Str. 20, 89183 Breitingen
Telefon: 07340-929505

Erscheinungsweise : 2-monatlich mit Diskette oder Kassette

Internet SUC-SESSION: : http://www.sintech-shop.de, e-mail: sintech@online.de

Internet SCENE+ : http://www.lcd-one.da.ru, e-mail: ms-256-email@gmx.de

Wie wird man Mitglied

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ können zusammen oder einzeln abonniert werden.

Die Preise:	Einzelausgabe	Jahresabo (6x)
1) SUC-Session Magazin	3,00 •	16,00 •
2) SUC-Session Magazin als PDF-Download	1,50 •	8,00 •
3) SCENE+ Diskmagazin	2,50 •	12,00 •
4) SCENE+ auf Kassette	3,50 •	18,00 •
5) SCENE+ als TAP-Download	1,50 •	8,00 •
6) Kombipaket SUC-Session u. SCENE+ Disk	5,00 •	26,00 •
7) Kombipaket SUC-Session u. SCENE + Tape	5,50 •	28,00 •

Unsere Magazine können beliebig miteinander kombiniert werden, wichtig ist nur dass wirklich eindeutig alles angegeben wird. Anmeldungen für unseren Download-Service sollten bitte per e-mail gemacht werden an: sintech@online.de.

Können per Scheck (Euro), PAYPAL oder Banküberweisung bezahlt werden. Konto-Nr. 3205069, BLZ 380 707 24. Als Verwendungzweck bitte die Paketnummer(n) angeben, also z.B. Nr. 6 oder 2 und 5 oder wie auch immer. Neumitglieder sollten bei den Diskversionen der SCENE+ das gewünschte Format angeben, zur Verfügung stehen MB02+, Opus, +D und neuerdings auch D80/Didaktik. Wer zum Kombipaket z.B. noch eine weitere Disk oder Kassettenversion dazuhaben will, muss den entsprechenden Betrag dieses Abonummer dazu bezahlen. Bei Fragen einfach noch mal melden, per e-mail oder unter: 0711-775033.

AUSZUG AUS UNSERER PREISLISTE

Neu:

Laufwerk-Set mit Floppy, Netzteil und Kabel zum Anschluss an +3 oder Disk-Interface	40,00 •
VIDEO-Modulator (kleiner Einbausatz für Video-Signal auf Spectrum 48/48+ od. +2A/+3)	15,00 •
VGA-Box (konvertiert	
IDE-Kit für MB02+ (fragen Sie an nach Festplatten und CD-Rom dazu)	26,00 •
Spectrum +2A, neu und originalverpackt, komplett	219,00 •
Didaktik Kompakt 48k	154,00 • KS
Diskinterface D80 + Flopppy für Didaktik oder Spectrum	111,00 • KS
B-Laufwerk für D80	60,00 • KS
Proface AT Extern (Tastaturinterface zum Anschluß von PC-Tastaturen)	69,00 • KS
Proface AT intern	62,00 • KS
Melodik AY-Soundbox ohne Gehäuse	21,00 • KS
Floppylaufwerk (1,86 bei MB02, 720k bei Opus, 780k f. +D) gew.Typ ang.	24,00 •
Netzteil für +2A/B u. +3 oder Netzteil für +2 (auch 48k und 128k) Typ angeben	29,00 •
Floppykabel für 2 Laufwerke	4,00 •
Multiface 128 (läuft auch am 48k)	26,00 •
Multiface +3	46,00 •
Plus 3 Kassettenkabel	9,90 •
+2/+3 Joystick Adapter	9,90 •
Spectrum +2 Lightpen	36,00 •
Spectrum +3 Lightpen	27,00 •
Silberpapier für ZX Printer	5,00 •
Phaser-Pistole mit Software (Tape oder +3)	19,00 •

Ersatzteile:

+3 Laufwerksriemen	2,00 •
Tastaturkleber für Spectrum / PC-Emulatoren	8,00 •
Tastaturfolie 48k	11,00 •
Tastaturfolie Spectrum +/128k, neue Qualität, altert nicht	21,00 •
4116 Memory IC	2,00 •
4464 Memory IC	3,00 •

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum 128k, komplett mit allen Kabeln	129,00 •
Sinclair ZX Spectrum +2, komplett mit allen Kabeln	79,00 •
Sinclair ZX Spectrum +2A, komplett mit allen Kabeln	69,00 •
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk, komplett mit allen Kabeln	99,00 •
Sinclair Spectrum 48k komplett (Gummi), komplett mit allen Kabeln + Einführungssoft.	64,00 •
Sinclair Spectrum 48k + komplett, komplett mit allen Kabeln + Einführungssoftware	64,00 •
+3 Laufwerk (geprüft)	29,00 •
Interface I	69,00 •
Microdrive	25,00 •
Plus D Klone, ohne Gehäuse, mit 3,5" Floppy + Netzteil	129,00 •
Opus Discovery Diskinterface mit 1 x 720k Drive	119,00 •
Joystickinterface 1-Port 3,00 • 2-Port	11,00 •
Joystick (diverse Auswahl)	2,50 •
Sinclair SJS-Joystick (+2/+3)	6,00 •
Microdrive Cartridges (bespielt mit Original-Software)	3,50 •
3" Disketten für Spectrum +3 (5er Pack)	19,00 •

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unsere Liste an. Mit 8BC oder KS markierte Produkte werden von 8Bit-Company bzw. Kompakt Servis verkauft, der Verkauf nur von uns vermittelt. Von der Abwicklung her entstehen aber keine Nachteile, Sie bezahlen ganz normal per Überweisung.

Preise zuzüglich Porto. Angebot solange Vorrat reicht.

Bestellungen an:SINTECH, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Tel./Fax: 0711/775033

email: sintech@online.de http://www.sintech-shop.de

Vorwort

Hallo Spectrum-Freunde,
es ist nicht ganz einfach, dieser Tage ein Spectrum-Magazin zusammenzustellen. Zwar gibt es noch genug Neues über das sich zu Schreiben lohnt, aber die Informtion dazu muss ich mir weitesgehend selbst zusammensuchen. Neuigkeiten von Lesern sind eher rar oder nur bruchstückhaft. Insofern habe ich mich gefreut, dass sich in dieser Ausgabe auch mal andere mit Artikeln melden und mir so helfen, ein Magazin auf die Beine zu stellen. Es sollte Ansporn sein für alle, hier mitzumachen. Je mehr ich zugeschickt bekomme, umso einfacher wird es für mich und dann wird die SUC-Session auch pünktlicher erscheinen.

Leider kamen die Artikel die Artikel und Anregungen erst sehr spät, im Juni hätte ich mangels Masse überhaupt kein Magazin zustande gebracht. Dann im Juli endlich kamen die Meldungen, aber eben eigentlich zu spät. Wenn wir die SUC-Session wieder in den richtigen Rhytmus bringen wollen, müssen wir alle mithelfen und kräftig und sehr schnell Artikel einsenden. Je mehr ich habe umso schneller bekomme ich das Heft zusammen.

Schliesslich betreibe ich das hier auch nicht hauptberuflich und muss etwas meiner Freizeit opfern, insofern wäre etwas Unterstützung von jedermann schon angesagt. Wer helfen will, aber nicht weiss worüber, einfach mich fragen. Ich habe eine ganze Liste von Themen, die recherchiert werden sollten, zu denen ich aber einfach nicht komme.

Ich hoffe der Aufruf kommt an.

Noch zur SCENE+: Ihr findet in diesem Heft kein Inhaltsverzeichnis. Der Grund ist, dass mittlerweile noch nicht einmal die Ausgabe erschienen ist, die wir im letzten Heft noch angekündigt haben. Noch schlimmer: Die Abonnenten die von dem Kombi-Angebot Gebrauch gemacht haben, haben bislang weder Heft noch Kassette erhalten, da beides zusammen verschickt wird. Mittlerweile also ein viertel Jahr zu spät. Da nicht absehbar ist, was auf der nächsten (die dann die übernächste) Ausgabe drauf kommt, ist hier im Heft auch kein Inhaltsverzeichnis. Auch hier der Aufruf: Helft Mirko, sendet ihm Programme und am besten gleich Beschreibungen dazu. Je einfacher er seine Diskette zusammenbekommt, umso schneller wird er sein.

Nun zu etwas anderem: Dieser Tage, als wäre der Stress durch Club und Beruf nicht genug, hat meine Frau beschlossen, das das Wohnzimmer neu eingerichtet werden muss. Im Zuge dessen musste auch die Stereoanlage abgebaut werden und wie es eben so ist, gerade dann will man natürlich eine CD hören. Aber kein Problem: Einfach den Specci eingeschaltet, die Musik-CD ins CD-Rom Laufwerk und den Player geladen. Tja, dachte ich mir, wahrscheinlich bin ich der einzige Speccy-User im Club, der das so machen kann. Zwar ist das IDE-Interface schon seit fast 2 Jahren im Verkauf bei SINTECH, aber irgendwie ist mir trotz einiger Verkäufe niemand bekannt, der es schon am laufen hat. Klar, man muss es selbst zusammenbauen und dann die Software installieren. Das dauert etwas. Aber mal eine Frage: Wie oft hattet ihr schon ein Windows-Problem, das euch schier den letzten Nerv geraubt hat und an dem ihr einen ganzen Tag gesessen seid? Habt ihr aufgegeben? Vermutlich nicht. Gebt eurem Speccy ein bisschen was von dem, was euer PC mit seinem Betriebssystem in regelmässigen Abständen abverlangt: Widmet ihm etwas Zeit. Erweitert ihn mit tollen Funktionen, sei es das IDE-Interface fürs MB02

oder das hier im Heft beschriebene Interface oder andere tolle Erweiterungen, über die wir schon geschrieben habt. Emulatoren sind keine schlechte Sache, aber manchmal verleiten Sie dazu, den Speccy nicht mehr zu erweitern und stattdessen die PC-Festplatte zu benutzen. Aber glaubt mir: Das ist nicht das gleiche. Der Spectrum selbst kann nicht von einem PC emuliert werden und wenn ihr einige Zeit euch mit eurem Speccy beschäftigt habt, werdet ihr das auch wieder merken.

Apropos Emulatoren: Sie sind wirklich keine echten Speccies, auch wenn sie „Real Spectrum" heissen. Mirko kann ein Lied davon singen, gleich reihenweise haben Emulatoren schon fast fertige Ausgaben des SCENE-Magazins zerstört und damit die Arbeit von Tagen zunichte gemacht. Trotzdem gibt es keine andere Möglichkeit dieses Magazin zu erstellen, es sei den Mirko legt sich gleich mehrere Disk-Interfaces zu (und vergrössert seine Wohnung).

Nun aber genug des Vorwortes. Ich hoffe ihr freut euch jedenfalls diese Ausgabe in den Händen zu halten und schreibt wieder fleissig, trotz Sommerurlaub, damit die nächste Ausgabe wieder genauso interessant wird.

Viel Spaß

Thomas

Leserbriefe

Leider fand ich den Briefeingang wieder etwas mau. Es kam zwar wie immer trotzdem ein bisschen was zusammen, aber es entsteht der Eindruck, das die Mehrzahl der Spectrum-User wohl eher dem schönen Wetter frönt. Wer soll es euch verdenken...aber bitte denkt dran, das Magazin braucht euch.

Beginnen wir mit einer Antwort von Florian Stadler. Ich hatte ihn nach den Einzelheiten gefragt, da in seinem letzten Artikel zur FOREVER-Demoparty stand, das wohl etwas mit seinem Intro passiert sein muss. Hier die Antwort:
Nunja, die gute Nachricht ist: Es ist beim Publikum gut angekommen (viel Applaus) und bekam bei der Ergebisbekanntgabe den 3. Platz.
Die schlechte Nachricht ist, daß meinem Intro der 3. Platz im Nachhinein leider wieder aberkannt wurde, weil sich herausgestellt hat, daß es doch weniger Punkte bekommen hatte
als die anderen. (Frechheit!!) Naja, was solls.... Meine nächstes Intro oder Demo werde ich so gestalten, daß es den unwiderruflich ersten Platz bekommt!!! (Keine Ahnung wie).

Ja, das ist ärgerlich, Mirko, Christof und ich hatten letztes Jahr auch unsere Probleme mit der Forever-Organisation. Andererseits muss man natürlich das ganze unter dem olympischen Motto sehen „Dabeisein ist alles" und das Österreich in den letzten Jahren so gut vertreten ist, spricht doch einiges für Dich und Leszek. Macht beide weiter so, vielleicht werde ich auch mal wieder etwas dazu beitragen.

Stefan Flockemann schickt uns folgende Frage: Kennst Du ein gutes Programm mit welchem ich TZX oder TAP Files von meinen Originalen anfertigen kann? Habe es mit

Maketzx versucht, leider ohne erfolg. Bin jetzt dabei all meine Speccy-Spiele auf Mini-Disc zu kopieren, ist für mich eine gute Alternative zwischen dem gewollten warten auf das Beenden des Ladevorganges und einer
einigermassen zeitgemässen Handhabung der Datenträger.
Stefan

Hallo Stefan, es gibt für den PC diverse Emulatoren. Bei Real Spectrum kann man z.B. über die Soundkarte ein Programm laden und als .TAP oder TZX speichern. Ich glaube zumindest das das geht, probiert habe ich es nocht. Auch TAPER macht so etwas, ist aber ein DOS-Programm und stürzt bei mir laufend ab. Ein Spectrum-Programm gibt es dafür auch, es heisst TAP-CREATOR von OMEGA. Ich denke aber, das es nur auf MB02 läuft, ich habe es aber noch nicht mit anderen Systemen ausprobiert. Das werde ich noch nachholen, sollte es auch bei anderen Systemen funktionieren, können wir es ja auf der SCENE+ für alle veröffentlichen. Vielleicht hat aber einer unser Leser dieses Problem schon mit anderer Software gelöst. In diesem Falle bitte ich um eine Mitteilung an die Redaktion.

Alan Cox schrieb uns mit einem Emulator-Problem:
Im Bezug auf Spectrum, kann mir jemand mit TASWORD weiterhelfen? Es scheint unmöglich zu sein, von TASWORD aus zu drucken, wenn man es auf einem Emulator ablaufen lässt. Ich frage mich, ob schon jemand eine Lösung zu diesem Problem hat.

Hallo Alan,
grundsätzlich ist zu sagen, das der Emulator ja nur Daten verarbeitet, wie es auch ein Spectrum tun würde. Wenn man nun einen modernen Tintenstrahl oder gar Laserdrucker an seinen PC hat, ist es nicht möglich dieses zu steuern, da es für den Spectrum keine Treiber für diese Geräte gibt.
Ich beziehe mich hier jetzt auf den „Real Spectrum Emulator". Dieser bietet unter „ALT + F3" ein kleines Menü um den Druckerport zu aktivieren. Vorraussetzung dafür ist natürlich, überhaupt einen Spectrum mit Druckeranschluss zu emulieren, ich emuliere zumeist die Opus Discovery, die einen Druckerport eingebaut hat. Dieser Druckerport muss dann auch in Tasword aktiviert werden, dazu gibt es verschiedene Auswahlmenüs. Es kann auch mit einer anderen Konfiguration gehen, ich habe es nur noch nicht ausprobiert. Jedenfalls kann man in dem Druckermenü des „Real Spectrum" die Daten auf den LPT-Port weiterleiten, oder in eine Datei schreiben. Der LPT-Port scheint meist keine gute Lösung, da ja daran meist heutzutage kein Nadeldrucker mehr hängt, wie ihn der Spectrum erwarten würde. Aber das schreiben der Druckdaten in eine Datei ist eine sehr gute Idee. Man erstellt dadurch eine ASCII-Datei, die von jedem Textverarbeitungsprogramm dann eingelesen werden kann. Diese Windows-Textverarbeitungsprogramme beinhalten ja meist auch eine Druckoption, so dass man über diesem Umweg seine Datei ausdrucken kann. Wenn jemand noch eine andere oder bessere Variante hat, bitte einfach an die Redaktion schreiben.

Hallo, Ich habe ein „Sprint Challenge Research-Kasstenlaufwerk" geschenkt bekommen,und weiß nicht wie es funkioniert??Habe es mit LOAD"" probiert,es hat nicht geklappt.Muß man was anderes eingeben als LOAD"".????
Gruß, Bernd Reiher

Hallo Bernd, meiner Meinung nach müsste der Recorder ganz normal mit LOAD und SAVE
funktionieren. Er hat ja einen speziellen Anschluss an den Spectrum-Bus und überblendet das alte ROM mit einem speziellen ROM und schnelleren Lade- und Speicherroutinen. Sehr wahrscheinlich funktioniert der Rekorder nur mit den alten 48k Spectrums, nicht mit dem 128k ,+2 oder +3. Einen Bericht über den Rekorder findet man bei World of Spectrum:
http://www.worldofspectrum.org/hardware/feat43.html
Meiner Meinung nach ist der Rekorder wohl defekt, wenn er an einem 48k Spectrum nach Eingabe von LOAD bzw. SAVE nicht funktioniert.

Robert Siegler hat Schwierigkeiten, den ULA-Fixer aus der letzten Ausgabe nachzubauen:
- Die Leitungen A14 und A15 müssen durchtrennt werden, aber an welcher Stelle?
- PIN 1, 3, 5 und 6 müssen jeweils mit Adressleitungen von CPU und ULA verbunden werden. Auch hier die Frage, an welcher Stelle?

Da auf den Adressleitungen noch mehrere andere Bauteile anliegen, machen die Fragen durchaus Sinn. Hier die Antwort von LCD:
Also:Leitungen A14/15 zwischen ULA und Z80 auftrennen. Pin 1,3,5,6 können ihre Signale von jeder beliebiger Stelle bekommen, am besten jedoch direkt an den Pins der Chips (oder Sockel) anlöten.
Ich bin kein Techniker, aber ich hoffe das hilft etwas weiter.

Matthew Westcott sendet uns eine Antwort auf unseren letzten Aufruf, doch das Problem mit den max. 80 Files einer +D-Diskette zu lösen:
Betados kann dies tun und es ist kompatibler zum originalen DOS. Soweit ich weiss, muss man die Diskette mit FORMAT d1,n formatieren, wobei n die Anzahl der Spuren ist, die man für das Directory reservieren will. 1 Track entspricht 20 Einträgen, d.h. FORMAT d1,5 ergibt 100 Einträge.
Mit UNI-Dos geht es wohl auch, aber ich bin mir über den rechtlichen Status dieses DOS nicht sicher.

Hallo Matthew, danke für die Hinweise. Auch bin mir nicht sicher was den legalen Status dieser EPROMs angeht, aber vielmehr macht mir Kopfzerbrechen, das mit diesem DOS formatierte Disketten eventuell dann nicht mehr mit dem bisherigen DOS arbeiten. Was nützt es uns dann, ein schönes Diskmagazin zu erstellen, wenn die Mehrzahl der Leser nicht imstande ist, die Disketten einzulesen. Ich hatte auf eine Softwarelösung gehofft. Es gibt soviele 512Bytes oder 1K Demos, das wir gar nicht alle auf die SCENE+ bringen können. Das Problem ist nämlich, das jedes Programm mit Basic-Loader 2 Einträge mindestens verbraucht, das heisst wenn wir 40 Programme mit jeweils 1K auf die Diskette packen, dann ist die Diskette voll, obwohl nur 10% des Speicherplatzes benutzt wurden. Eine Lösung wäre vielleicht, die Basic-Loader dieser Mini-Programme ins Hauptmenü mit einzubinden, oder aber ein extra Unter-Programm für 1K Demos zu schreiben. Wer hat noch Ideen? Bitte melden.

LCD meldete sich unter anderem zum leidigen Thema „Hacker-Alarm“ in der letzten SUC-Session:
...Winzip Beta 9 unterstützt 128 Bit verschlüsselung die nicht so leicht zu knacken ist.
http://www.winzip.com/betawz.cgi
Ich wollte ausserdem sagen dass ich zu den Leuten gehörte, die die SUC-Session als PDF heruntergeladen haben, aber meine Entschuldigung ist dass ich austesten wollte ob das Passwort wirklich stimmt oder ob Cash0 (Cash zero) geflunkert hat, bevor ich Dich alarmierte. Bitte als Geständnis werten.
Und zuletzt:
Die Mail Adresse des Authors von ZX Rainbow: seejay@t-online.de (man braucht wirklich nicht viel um das rauszufinden).
LCD

Hallo LCD, das Problem mit der Verschlüsselung ist ja gelöst. Mir war schon immer irgendwie klar, das es einem Hacker gelingen würde die SUC-Session auch ohne Passwort zu öffnen. Nur das es so einfach ist, wusste ich nicht und ich hätte es in der Spectrum-Gemeinschaft auch nicht erwartet. Letzlich hat aber das vielleicht ein bisschen zur Verbreitung der SUC-Session beigetragen und vielleicht haben wir bald eine Menge neuer offizieller Leser. Der jetzige Schutz ist sicherlich auch vor einem Profi-Hacker nicht sicher, aber wenigstens ist es jetzt nicht mehr so einfach, die SUC-Session gratis runterzuladen.
Übrigens: Ich bin keinem böse, der sein Passwort einem Bekannten gibt damit der auch mal unser Magazin sieht. Das ist ja quasi Werbung. Nur wenn man das Passwort in ein öffentliches Forum stellt, dann bin ich nicht so begeistert. Wenn ich dann noch angegriffen werde, weil ich für keine besseren Schutz gesorgt habe, dann bin ich noch weniger begeistert. Was SEEJAY angeht: Mittlerweile bin ich dahintergekommen, das dahinter einer unserer ehemaligen Leser steckt. Er hat es trotz jahrelanger Mitgliedschaft im Spectrum-User-Club geschafft, dieses Alibi vor uns geheimzuhalten.

Lothar Ebelshäuser äussert sich hier zu unserem Schwesternmagazin SCENE+. Da die SCENE+ keine eigene Leserbriefecke hat, wird der Brief selbstverständlich hier abgedruckt:
Hallo Thomas, gestern habe ich die neue Scene + Diskette erhalten. Und sie ist, meiner Meinung nach, ganz ganz super geworden. Von Anfang bis Ende gefällt sie mir gut. Hervor heben möchte ich dabei die Spiele und die Musik.
Da sieht man mal wieder, was auf dem Spectrum noch alles möglich ist. Eine kleine Kritik habe ich aber doch noch. In dem Menue, in dem man auswählen kann, ob Demos, Intros usw.ist der bewegliche Balken farblich zu schwach.Durch eine Änderung der Farbe wäre er sicherlich besser zu erkennen. Auf der Diskette von Mirko schreibt dieser zum Thema Programme,das er immer welche sucht.
Frage : Sucht ihr bestimmte Programme, oder alles was gut ist. Ich bin überzeugt, daß ich bestimmt Spectrum Programme besitze,die viele noch nie gesehen haben. Vor allem einige Programme,die ich früher aus englischen Computerzeitschriften abgetippt habe. Wenn Mirko also etwas benötigt,kein Problem. Aber zum Schluß auf jeden Fall ein ganz dickes Lob zu dieser tollen Diskette. Viele Grüße aus der Eifel
Lothar

Hallo Lothar,
das Lob geht Mirko sicher runter wie Öl. Vielleicht wird er dann auch pünktlicher (kleine Seitenhiebe müssen sein, das braucht er). Ich kann aber sagen, das Mirko vom Prinzip her keine bestimmten Programme auswählt. Vielmehr sollte die Auswahl eigentlich durch die Leser erfolgen. Wenn Du oder andere also was haben, das aus irgendeinem Aspekt heraus interessant ist, dann einfach an Mirko schicken und er bringt es auf die nächste Ausgabe. Dabei muss es nicht mal supergut sein, sondern kann auch nur eine interessante Technik, Idee etc. enthalten. Du hast ja schon einen Anfang gemacht und 2 Disketten geschickt. Nur weiter so.

Martijn van der Heide schreibt zu unserer letzten Ausgabe:
Hi Thomas,
1. Unter „Sterne im Internet" (Seite 13) erwähnst Du die Seite von SeeJay. SeeJay ist das Pseudo von „Claus Jahn" („C.J.") und ich bin verwundert das Du ihn bis jetzt nicht kennst. Er hat viele Jahre lang eine Menge zur Spectrum-Szene beigetragen – vor einigen Jahren hat er allerdings die Szene verlassen und ist erst letztens wieder aufgetaucht. ZX Rainbow ist eine bekannte Datenbank von ihm und es ist auch auf der World of Spectrum-Seite gelistet (Utilities-Sektion). Er arbeitet jetzt am Nachfolger „ZX Rainbow SE" und auch dem Nachfolger seines coolen Editors „ZX Edit" (unter Utilities->other auf WOS)
follow-up of his cool editor ZX-Edit (Utiliies -> other on WoS).
2. Phil Kendall ist ganz bestimmt kein Krimineller in irgendeiner Form und ich distanziere mich davon ihn so zu benennen. Er ist einer der grössten Unterstützer der Spectrum-Szene, langjähriger Organisator des „Spectrum FAQ" und nun auch Organisator einiger anderer Projekte, einschliesslich seinen gratis-Emulator-Projekts „FUSE".
Alles was er gesagt hat war das, was Du auch erwähnt hast (etwas von, wer ein System verwendet das bekanntermassen Schwächen aufweist, der verdient es, das es kaputtgeht). Ich stimme ihm nicht zu, so wie er das gesagt hat, aber ihn kriminell zu nennen ist übertrieben und nicht angemessen.
Er ist einer meiner grössten Hilfen bei meinem Copyright-Projekt und Teil meiner ständigen Belegschaft auf WoS und weiss sehr viel über COPYRIGHT-Gesetze. Er will sicherlich nicht, dass alles gratis angeboten wird, er ist nur sehr kritisch wenn es um Sicherheit und Copyright geht (wie ich auch, da ich im meinem richtigen Job Sicherheitsoffizier bin), aber das ist schon alles.
Bitte korrigiere Deine Anmerkungen über ihn, da ich wirklich mich sehr schlecht dabei fühle und solche Kommentare nicht auf meinem Server beherbergen will.
Gruss
Martijn.

Hallo Martijn,
natürlich kenne ich Claus Jahn, wenn auch nicht persönlich, das er aber hinter SeeJay steckt, hätte ich zwar erahnen können, aber gewusst habe ich es tatsächlich nicht. Es hängt aber auch damit zusammen, dass ich mich kaum mit PC-Utilities beschäftige, wenn sie auch dem Spectrum dienen. Programmierer von Utilities auf dem Spectrum kenne alle (zumindest die aktuellen).
Was die Geschichte mit Phil Kendall angeht, vielleicht übertreibst du da etwas. Niemand hat ihn kriminell genannt, schon gar nicht in unserem Heft. Wenn Phil etwas sagen will, dann soll er das auch in angemessener Form tun. Wir sind kritikfähig, das heisst aber nicht das ich mich beleidigen lassen muss. Er hat mich übrigens

persönlich einen Idioten genannt, das ist auch kein netter Weg. Aber seis drum, im Heft ist kein Platz für so einen Kleinkrieg. Ich sehe allerdings keine Aussage, die man korrigieren müsste, da im Text keine Falschaussagen geschrieben, sondern nur die Wahrheit wiedergegeben wurde.

Carsten Graage war wohl etwas genervt, als er die letzte SUC-Session herunterladen wollte:
Hi, wieder einmal passen die Passwörter für das ZIP-File (entpackt mit WINRAR 3.1), als auch für den gesicherten Bereich nicht. Das ist leider nicht zum erstenmal aufgetreten. Daher wird jede neue Ausgabe irgendwie zum zeitaufwendigem Akt. Und dabei wollte ich mich doch eigentlich bei einer neuen SUC-Ausgabe ein wenig entspannen ;-)
Gruss Carsten

Klar, verständlich, es nervt, wenn etwas nicht gleich funktioniert und ist wenig zur Entspannung geeignet. All die Probleme nur, weil wir die SUC-Session verschlüsseln müssen und dazu wird es immer aufwendiger. Aber das Passwort für das Zip-File hat schon gestimmt, hier muss wohl ein Eingabeproblem vorliegen. Am besten das Passwort aus meiner Mail heraus kopieren und in WINRAR einfügen.
Beim gesicherten Bereich hatte ich tatsächlich einen Fehler gemacht...aber das Passwort ändert sich so schnell nicht mehr.
Ich werde mich bemühen, in Zukunft mehr Sorgfalt walten zu lassen. Aber manchmal scheint es nötig zu sein, ein bisschen was falsch zu machen um von einigen Lesern wenigstens eine kleine Reaktion einzufangen... (he, meine kleinen Seitenhiebe müssen sein...).

Manfred Döring hat einen Fehler entdeckt:
Hallo Thomas! Hat das keiner gemerkt oder haben die Anderen auch gedacht: Von den Vielen wird schon einer Schreiben?In SUC 1/2003 Seite 24 hat Erik von einem AND und vom 74LS08 geschrieben. Soweit so gut. Aber um einen Inverter zu bekommen braucht man ein NAND oder ein NOR. Wenn man nur einen braucht, kann man auch gleich einen Inverter-Baustein nehmen. Aus einem AND lässt sich kein Inverter basteln. Was reinkommt, geht auch so, ohne Änderung, wieder raus. Was jetzt wirklich gebraucht wird, entzieht sich meiner Kenntnis. Gruss Manfred Döring.

Hm, hat da einer einfach ein „N" weggelassen und aus „NAND" nur noch „AND" gemacht? Ich weiss es auch nicht, vielleicht habe ich mich auch beim übersetzen vertippt. Nun habe ich die Internet-Adresse des Original-Artikels nicht mehr und kann das Rätsel nicht mehr lösen. Vielleicht kann es einer unserer Leser?

Guido Schell hat einen Verbesserungsvorschlag für unsere Webseite:
... setz auf der Website die jeweils neueste Ausgabe nach oben anstatt nach unten. Also Sortierung der Ausgaben andersrum.

Deinen Vorschlag möchte ich hier gerne zur Diskussion stellen. Ich habe es deswegen nicht gemacht, weil die älteste Ausgabe immer frei zum Download ist für alle, die mal einen Gratis-Blick reinwerfen wollen. Gerade für diese Noch-Nicht-Leser, die sich auf

der Seite nicht auskennen, wollte ich einen ersten Blickfang schaffen (freier Download). Aber wie gesagt, ich stelle Deinen Vorschlag zur Diskussion, wenn sich mehrere finden, die Dir zustimmen, ändere ich die Reihenfolge, kein Problem. Ich könnte ja trotzdem einen Button anlegen für „Freie Probeausgabe" und diesen ganz oben ansetzen.

Nun aber auch wieder ein Thema zum Speccy:
Hallo, bitte entschuldigen Sie, aber ich hätte gerne eine Information. Ich habe einen Spectrum +3 und ein Zusatzlaufwerk mit 3,5". Nachdem ich eine Diskette formatiert habe, sagt mir der Computer das diese beschädigt ist (... missing mark). Ist das vielleicht, weil ich 1,44 MB Disketten verwende? Ist es notwendig, 720 KB Disketten zu nehmen. Wenn das der Fall ist, woher bekomme ich solche Disketten?
Viele Grüsse, Antonio L. Paolilli

Hallo Antonio, das Diskettenlaufwerk für den +3 verwendet DD Disketten. Diese sind schon schwer zu bekommen, es gibt aber auch einen Trick um HD-Disketten zu verwenden: Man klebt einfach das HD-Loch auf der oberen linken Seite der Diskette mit einem Klebeband zu (gegenüber vom Schreibschutz). Damit erkennt das Laufwerk die Diskette als DD-Diskette und alles funktioniert. Es gibt zwar Stimmen, die sagen das es trotzdem besser wäre, DD-Disketten zu benutzen und bestimmt stimmt das auch, aber ich kenne niemanden, der mit dieser Methode Probleme gehabt hätte.

Christof Odenthal versorgt und nicht nur fleissig mit Neuigkeiten aus dem Internet, er schreibt uns auch Leserbriefe (an alle: Beispiel nehmen):
Hi Thomas, das mit den von der Post zurückgeschickten Clubheften ist ja krass, da muß echt einer zuviel Zeit haben, daß er sich jeden Beitrag in den Leserbriefen durchlesen kann! Hihi, vielleicht ein verkappter Speccy-Fan? Wie heißt es doch so schön im Volksmund: POST = Personen Ohne Sinnvolle Tätigkeit... Wenn die die Hefte so genau lesen, sollten sie eigentlich auch dafür bezahlen.
Das mit den knackbaren Zip-Passwörtern hab ich auch gewußt, der Algorithmus ist wohl nicht sehr aufwendig. Vielleicht erreicht man durch ziemlich lange Passwörter einen besseren Schutz (naja, aber Ihr habt ja anscheinend schon eine andere Lösung gefunden). Ich vermute mal, daß es früher schon einige Schwarz-Leser gab, nur haben die das (schon im eigenen Interesse) nicht an die große Glocke gehängt. Schon ärgerlich, aber Ihr konntet es ja abstellen.

Hallo Christof, ja, die Post muss wirklich sehr viel Zeit investiert haben, um dieses eine Angebot zu finden, das mir da reingerutscht ist. Ob sich das lohnt? Ich habe ja die Hefte ohne zusätzliches Porto einfach nochmal losgeschickt...dann hats geklappt. Was die Zip-Passwörter angeht, da ist ja schon alles gesagt. Ich hoffe nun dass ehemalige Schwarz-Leser so gefallen an dem Magazin gefunden habe, dass sie es abonnieren. Vielleicht sollte man auch ein unverschlüsseltes Exemplar bei den ganzen Tauschbörsen wie KAZAA, EDONKEY etc. einspielen. Dann verbreitet es sich überallhin, weil es ja noch keiner hat. Und im Heft steht dann, wo man die anderen Ausgaben beziehen kann. He...was macht eigentlich unser Marketing-Leiter?

News in Kürze

Spectrum Zweit-Bester

In einer Umfrage der Zeitschrift „Micro-Mart" in Grossbritannien hat der Spectrum bei der Wahl des besten Computers aller Zeiten immerhin den zweiten Platz belegt, gleich nach dem Amiga. Beide Rechner überstanden die Vorauswahl, wobei es dann eine Stichwahl zwischen AMIGA und SPECTRUM gab, welche der AMIGA (leider) klar für sich entschied. Trotzdem ein Erfolg, der zeigt, dass der Spectrum noch immer viele Freunde hat, die fasziniert sind von den Möglichkeiten des kleinen Rechners.
Quelle: Yerzmyey / Micro-Mart

ANTIQUE TOY 2002
Zu dieser Internet-Party liegen uns nun die Ergebnisse vor. Jeder konnte via Internet mitmachen, weshalb die Gewinner auch aus allen Ländern kommen:

- Mainstream music compo -

No	Title	Author	Sum
01	Raccoonerie	Gasman/Hooy/R. Arse	242
02	Beside impress.	C-jeff/Green Bit Group	231
03	Forgive me	Fatal Snipe/Fen0men	211
04	Das Problem	key-jee/triebkraft	208
05	A Toy	Yerzmyey/Hooy Prog.	206
06	Chaos'n'Order	key-jee/tbk/bl.lord/lfg	196
06	Inbetween remix	Weirdo/Dimon/Licos...	196
07	burning planets	risk/oca	179
08	Improvisation #13	Ivan Roshin	157
09	KUPNU4 HA ro	alone coder/inv.anarch.	141
10	Railway Express	Vega/ex-Style	140
11	The Farm	Troll/Brothers	110

- Progressive music compo -

No	Title	Author	Sum
01	antique toy prez.	C-jeff/n1k-o	222
02	HalfTrance	key-jee/tbk, siril/4d	208
03	Basis Recrus	Fatal Snipe/Fen0men	200
04	„¥«ìä¨-ë ¯«ë¢ã...	Gloomer/J!ZzZ	194
05	Sublimatic Auto.	Moran/CPU	185
06	Thy Dreams	Miguel/CPU	182
07	Noizy Dream	key-jee/triebkraft	181
08	Transplontation	C-jeff/GBG	180
09	BAROQUE	Yerzmyey/Hooy	160
09	Vicious circle	Lepa/SCG	160
10	AY unl.: the BIG	alone coder/i.a.	133
11	Groundscape soul	keyser soze/CoM	130
12	Ambientalence	Weirdo/Licos	85
13	SkIEs iN rAVe:...	duktine/Zeitnot	82

- Cover music compo -

No	Title	Author	Sum
01	Amause Voxon	C-jeff/GreenBitGroup	249
02	make-up f. Mig29	n1k-o/bogee	231
03	Dark Fusion Rmix	Fatal Snipe/Fen0men	182

- Traditional graphics compo -

No	Title	Author	Sum
01	BlowHoooo	Deadie/Hor.Soft/CPU	294
02	ot_baldy	NEWART/n-Discov.	242
03	Dark Castle	Hedgehog/Nightm.Cr.	227
03	dee	Relict/Phantasy	227
04	netSlov	Ray_Noa/Mayhem	197
05	Lightin	keyser soze/Col.Magic	196
06	The Dang. temp.	roboNIX	139
07	Mig 29	DesKV	89

- Alternative graphics compo -

No	Title	Author	Sum
01	SPIDER-MAN	Yerzmyey/Hooy	210
02	ª®â¨-ª	Alone Coder/Invaders	141

- Logo graphics compo -

No	Title	Author	Sum
01	meesls	Relict/Phantasy	203

Quelle: Yerymyey

News in Kürze

Atari-Wiedergeburt
Der französische Spielehersteller „INFOGRAMES" (bekannt z.B. von North & South) hat die Rechte am Namen des Computer-Pioniers Atari gekauft. Die Firma wird sich in der Folge nun umbenennen und nur noch unter ATARI am Markt auftreten. Man erhofft sich so einen höheren Bekanntheitsgrad, da ATARI bis heute wohl immer noch einen guten Namen hat. Es ändert aber nichts daran, dass INFOGRAMES weiterhin Spiele für neue PC/Konsolensysteme herstellen wird.
Quelle: Christof Odenthal/Heise Verlag

„LITE"-Version von BMP2SCR
LCD, der Author von BMP2SCR und BM2SCR Pro hat Pläne für eine Weiterentwicklung: BMP2SCR Exp. Es ist dabei auch angedacht, eine „LITE"-Version für weniger leistungsstarke Rechner zu entwickeln. Die Frage ist nur, ob genug Interesse besteht. Es sollten mindesten 50 Interessenten für dieses „Freeware" – Programm da sein. Wer Interesse hat, schreibt an: lcd.one@chello.at . Mehr Details im Internet unter http://lcd-one.da.ru .
Quelle: Yerzmyey

DIZZY-Petition
Dizzy war der Held auf 8-Bit Computern der frühen 90er Jahre. Seit dieser Zeit hält Codemasters zwar das Copyright an dem Ei-Helden, aber zeigt kein Interesse, die Reihe eventuell auf anderen Systemen fortzusetzen. In der heutigen 3D-Zeit ist wohl kein Platz mehr für 2D-Dizzy Abenteuer. Tommy Pereira will dies ändern und dafür eine Seite geschaffen, auf der er die Leute dazu aufruft, per Mausklick einer Petition zuzustimmen um eine neues Dizzy Abenteuer zu erschaffen. Wer also den Spectrum-Helden wiederbeleben will, surft am besten zu:
http://dizzypetition.members.easyspace.com/
Quelle: Tommy Pereira

Warnung vor Dialer-Programmen
Diese Warnung betrifft nicht den Spectrum, wohl aber jeden der im Internet surft. Es gibt bereits moderne sogenannte Dialer-Programme, die alle Einwahl-Nummern fürs Internet kurzerhand durch teure 0190-Nummern austauschen. Das ganze geschieht im Hintergrund, d.h. man meint man wählt seine gewohnte Nummer und surft trotzdem teuer per 0190. Laut Network Associates speichert der Dialer im Verzeichnis *System32* von Windows die ursprüngliche Version der *rasapi32.dll* als *rasapi32.ocx*. Außerdem legt er die Dateien *rasapi32.ddl*, *winvm32.exe* und *rasapi.log* sowie einen Registry-Schlüssel an, der *winvm32* beim Windows-Start aufruft. Wer die betreffenden Dateien auf seinem System vorfindet, muss zur manuellen Deinstallation die Datei *rasapi32.dll* umbenennen (zum Beispiel in rasapi32.tmp). Gleichzeitig sollte er die Datei *winvm32.exe* aus dem *System32*-Verzeichnis entfernen, aber nicht löschen: Bei rechtlichen Streitigkeiten um die vom Dialer entstandenen Kosten würde man sich so um die Möglichkeit bringen, zu beweisen, dass man hereingelegt worden ist.
Quelle: Christof Odenthal

USB-Interface
zxUSB ist ein Versuch einen funktionierenden USB-Controller für den Spectrum zu bauen. Soweit ist das Projekt auch fertig, aber es gibt noch keinen Software-support dafür. Wir hoffen, das auch dies nur eine Frage der Zeit ist. Die Bauanleitung und Infos gibt es unter:
http://8bitorbust.info/sinclair/spectrum/hardware/zxUSB/RELEASE1.0/

News in Kürze

BMP2SCR Pro 2.00c (final beta)
LCD hat eine neue Beta-Version seines BMP2SCR Pro veröffentlicht. Grafik-Fans schnell downloaden unter http://lcd-one.da.ru/
Quelle: LCD

Z-FEST
Das Z-Fest war mal wieder ein grosser Erfolg. Als tollste Neuerung wurde ein DBASE II für CP/M vorgestellt. D.h. auf dem +3 unter CP/M müsste diese Software ebenfalls lieferbar sein. Im Moment ist alles noch in der Entwicklung, aber wir hoffen auf baldige Verfügbarkeit dieser Software.
Quelle: Dirk Berghöfer

SPANISCHES SPECTRUM MAGAZIN
Im Internet ist jetzt auch ein spanisches Spectrum-Magazin zu finden. Es soll wohl sehr interessant sein, mit vielen Rubriken über Spiele, Hardware und BASIC-Listings. Leider kann ich kein Spanisch, aber wer es lesen kann: http://www.speccy.org/magazinezx/

KEIN GANZ NEUES BALL SPIEL
Paul E. Collins hat den Klassiker „Whole new ball game" von Pete Cooke für den PC neu aufgelegt. Die neueste Version ist gerade erschienen und kann heruntergeladen werden unter:
http://CL4.org/comp/games/

SPECTROLOGY IN WITTENBERG

Hallo Specci-Freunde aus Nah und Fern!
Nachdem, ich unter Zuhilfenahme aller Finger und Zehen, nachgezählt habe, wird das diesjährige Spectrum-Treffen in Wittenberg das 5. Mal sein. Ich lade alle recht herzlich ein zum Jubiläum anwesend zu sein.

Termin: 13./14.09.2003

Es findet wieder in den Räumen des Kulturbund e.V. Wittenberg in der Schulstrasse 68 statt.
Anfahrt: Wittenberg liegt in Sachsen-Anhalt am Kreuzungspunkt von B2 und B187 an der Elbe. Die meisten Teilnehmer werden über die BAB 9 kommen, da muß man die Ausfahrt Nr. 8 - Coswig zur B187 nehmen und dann nach rechts durch Coswig und Griebo nach Wittenberg fahren (ca. 15 km). Nach dem Ortsschild von Wittenberg sind es ca. 4 km bis zu einem zweigleisigen Bahnübergang, dahinter die zweite Ampel nach links zur B2 nach Postsdam (nach dem Bahnübergang auf die linke Spur einordnen). Dann die Hauptstraße (ca. 1,5 km) bis links eine ARAL-Tankstelle kommt. Bei der dann noch etwas weiter und an der nächsten Ampel rechts in die Annendorfer Strasse einbiegen. Dann weiter bis zur 2. Ampel nach links in die Schulstrasse. Die geht ca. 500m leicht bergan und nach der Steigung ist rechts ein zweigeschossiges Gebäude mit einem gelben Schild auf dem in schwarzer Schrift „Kulturbund e.V." steht. Das ist das Ziel. Der Eingang in das Gebäude ist in Fahrtrichtung dahinter. Wer mit der Bahn kommt, fährt bis Wittenberg Hauptbahnhof auf der Strecke Halle/Leipzig nach Berlin und sollte von dort aus ein Taxi nehmen (ca. 5,00 Euro) denn zu Fuss sind es ca. 3 km.

Zimmerreservierungen nehme ich auch wieder an.
Bis zum baldigen Wiedersehen
Norbert Opitz

Anmerkung: Dieses Treffen hat sich schon fast zum Mekka für Spectrum-Freunde nicht nur im Osten entwickelt. Zuletzt hatte man Mühe, überhaupt noch einen Aufstellplatz für seinen Spectrum zu ergattern. Frühzeitiges Kommen schafft da natürlich Abhilfe, üblicherweise beginnt das Treffen um 10.00 Uhr, eventuell auch früher. Bei Rückfragen oder Zimmerreservierung bitte mit Norbert Kontakt aufnehmen:
Norbert Opitz, J.F. Böttger Str. 7, 06886 Lutherstadt-Wittenberg. Tel. 03491/401573.
An Wochentagen bitte erst nach 16 Uhr anrufen.
Oder e-Mail: NorbertOpitz.Wittenberg@t-online.de

YABUS.ZX Spectrum Interface

Hallo Spectrum User!
Ich habe gerade meine ersten Test mit YABUS.ZX beendet.

Was ist YABUS.ZX überhaupt? Es ist ein kleines Interface, das an den Bus des Spectrum angesteckt werden kann und dem Spectrum zwei neue Ports zur Verfügung stellt.

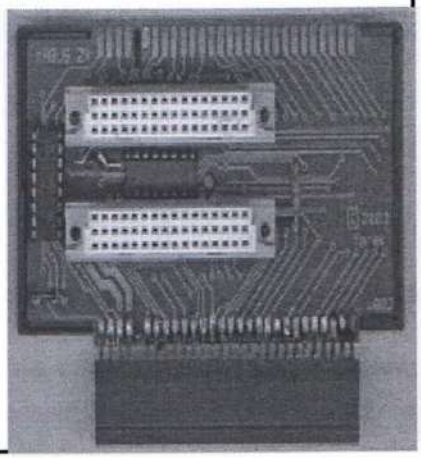
Wer schon mal mehrere Interfaces an den Spectrum anschliessen wollte, kennt das. Entweder man muss die Interfaces hintereinander anschliessen (wenn der Busport durchgeführt ist) oder man muss erst das eine ausstecken, bevor man das andere einstecken kann (wenn der Busport nicht durchgeführt ist). Manchmal war auch der Busstecker nicht ganz perfekt und man musste ein bisschen experimentieren, bis das Interface dann genau richtig steckte und funktionierte.

Nun kann alles ander sein, wenn ihr YABUS.ZX habt. Nun ist es einfach, Erweiterungen ein- oder auszustecken (natürlich muss trotzdem der Spectrum ausgeschaltet sein).

Ich weiss nicht, ob ihr jemals probiert habt, euer eigenes Interface zu bauen. Vielleicht ein 8255-Controller oder ein AY-Soundinterface, vielleicht auch etwas schwierigeres. Meine Erfahrung sagt mir, das es immer zwei wichtige Probleme zu berücksichtigen gilt:

- Wie schliesst man das Interface an den Bus an
- Was kann man tun, um trotzdem die Möglichkeit zu haben, ein Interface anzuschliessen, das keinen durchgängigen Bus hat, z.B. das Plus D Diskinterface.

YABUS.ZX beseitigt beide Probleme auf einmal. Es hat einen durchgeführten Bus und die YABUS-Anschlüsse kann man einfach erreichen, da diese auf der oberen Seite des Interfaces montiert sind. Mehr noch, mit dem Anschluss den ich geschaffen habe, kann man auch auf einer Universal-Leiterplatte mit Kupferbeschichtung etwas bauen und anschliessen. Es geht sogar ohne Kupferbeschichtung, es reicht wenn es nicht leitet und genug Bohrungen hat.



Um die folgende Beschreibung zu vereinfachen, will ich beschreiben wie ich ein Modul namens YAMOD benutze.

Um zu meinem Test zurückzukehren: Vor einigen Jahren habe ich einen Prototyp von YABUS für meinen SAM COUPE gemacht. Um mehr Spaß zu haben, habe ich ein Modul namens YAMOD gebaut mit AY-3-8910 Soundchip. Es hat

funktioniert und Musik abgespielt. Nun habe ich das YAMOD in das neue YABUS.ZX eingesteckt. Es wird korrekt erkannt und funktioniert.

Damit komme ich auf eine spezielle Fähigkeit des YABUS zu sprechen: Die Hardware-Unabhängigkeit. Dasselbe YAMOD kann ich in einer Reihe von anderen Computern verwenden, die auf einer Z80 CPU basieren, also ZX Spectrum, Timex FDD 3000, Sam, MSX, CPC...
Natürlich macht das nicht immer Sinn, aber es ist wichtig das man es kann. Ich habe es noch nicht mit Computern probiert, die andere Prozessoren verwenden, aber es ist auch möglich (ich würde es gerne mit einem Amiga probieren...).

Beides, das YABUS und auch die meisten YAMODs sind einfach und daher günstig. Ich habe mehrere Module bereits fertiggestellt und einige andere sind noch in der Entwicklung. Das sind:

- YAMOD.ATBUS-IDE Multiplexer (für Festplatten, CD-Laufwerke, Compact Flash Karten etc.)
- YAMOD.EPROG – Eigentlich ein EPROM-Brenner, aber praktisch ein universelles parallel-Inteface (30 Bits)
- YAMOD.ZXINPUT – Ports für PC Tastatur und Maus (funktioniert wie Kempston Mouse oder Sam Mouse). Can auch Interrupts auf jeder Bildschirmlinie schaffen, wie der SAM.
- YAMOD.KMOUSE – Bedeutet KEMPSTON MOUSE. Benötigt eine Amiga-Maus.
- YAMOD.FDC765A – Floppyinterface. Arbeitet in zwei Modi, einmal Spectrum +3 kompatibel und ISA (gleich wie beim Anschluss einer ISA Multi I/O Karte)
- YAMOD.AY – Sound Interface. Mit Extra-Optionen und der Möglichkeit ein 8kB EEPROM einzubauen, das von ZXVGS benutzt wird.
- YAMOD.EPLIP – noch nicht ganz klar. Es ist ein sehr schnelles parallel interface mit FIFO-puffer.
- YAMOD.8250 – Serielles Interface wie am PC. ZXVGS kann eine Maus erkennen, die an diesen Port angeschlossen ist (ich weiss es, weil ich einen Prototyp in meinem SAM COUPE habe).
- YAMOD.8211 – PC-Drucker-Interface
- YAMOD.MB02 – eine 8255 PIO mit DB37 Anschluss wie das MB02
- YAMOD.PCMOUSE – simple RS231 Schnittstelle für PC Maus, nur 1200 bps und 19200 bps.
- YAMOD.SIO – für Funk-Amateure. Macht aus dem Computer ein TNC-modem. Man braucht nur ein BayCom Modem (eigentlich nicht für Spectrum, aber...)
- YAMOD.ETHERNET – wahrscheinlich etwas teuer, aber es gibt ein Modul (http://www.embeddedethernet.com/) das keinen PC braucht um zu funktionieren.

Weitere Informationen finden sich unter
http://zx.yarek.com/zx/dYABUS-en.html
(http://nautilus.torch.net.pl/~yarek/zx/dYABUS-en.html)
(http://home.yarek.com/zx/dYABUS-en.html

Ich verkaufe die beiden bereits interfaces als Fertigteil oder als Selbstbau-Satz.
Ausführliche Anleitung ist garantiert in html mit Bildern.
Natürlich wird auch das Betriebssystem ZXVGS auf jeden Fall YAMODs unterstützen (http://zxvgs.yarek.com/).

Nun, was haltet ihr von dem YABUS-Interface. Wer eins will, bestellt besser erstmal eines zum probieren, bei mehreren Spectrums emfiehlt sich natürlich dann auch der Einsatz von mehreren YABUS.ZX.
Bei Fragen erreicht ihr mich unter zx@yarek.com.
Yarek Adamski

Anmerkung der Redaktion: Um ehrlich zu sein, alles was ich hier gerade übersetzt habe, habe ich auch nicht kapiert. Ist das alles ein Traum, oder Realität. Jedenfalls möchte ich davor warnen zu glauben, das jetzt eine Flut von neuen Interfaces einsetzt. Yarek wird wohl kaum eine professionelle Produktion in Gang setzen. Aber er wird eine Menge entwickeln und die Pläne veröffentlichen. Somit kann jeder, der dazu in der Lage ist, sich diese Dinge nachbauen. Die Frage, ob das YABUS.ZX auch mit dem MB02 arbeitet konnte mir der Author allerdings nicht beantworten. Das MB02 nimmt eigentlich den Bus immer für sich ein und duldet kein Interface zwischen sich und dem Spectrum, aber mal sehen.
te

Immer Ärger mit der Post - Teil 2

So, nachdem der Ärger mit der Post im letzten Heft etwas verraucht ist, kommt gleich der nächste Hammer. Diesmal hat es Mirko erwischt.

Wie die Emfänger der Diskettenversion des SCENE+ Magazins vielleicht gesehen haben, verwendet Mirko extra kleine Briefumschläge, die exakt so gross sind, dass eine Diskette reinpasst. Hintergrund ist der, dass wenn die Diskette im Umschlag hin- und herfliegen würde, sie eventuell beschädigt wird.

Nun, der Post ist das offentsichtlich egal. Sie reklamierte einige Sendungen, weil sie die vorgeschriebenen Mindestmasse nicht erreichen würden. Ja, und streng nach deren Bestimmungen haben sie auch noch Recht: Mindestmass für einen Standardbrief ist 140 x 90 mm, wobei Mirkos Briefe gerade mal 100 x 100 mm messen.

Dazu sei gesagt, dass im Ausland über deutsche Genauigkeit ja immer wieder Witze gemacht werden, aber bei Postbeamten trifft es auf jeden Fall zu, speziell wenn es darum geht, etwas nicht zu machen. Aber auch hier gibt es Ausnahmen:
Mirkos Postamt tat die Rücksendung als Schwachsinn ab und hat die 4 zurückgesandten Briefe (zum Glück waren es nur 4 und nicht alle) einfach nochmal abgeschickt. Diesmal kamen sie wohl an. Allerdings war es Angestellter einer Postagentur und keine Beamter, der diesen kundenfreundlichen Schritt unternahm.

Jedenfalls: Eins ist sicher, sobald das Briefmonopol gefallen ist, werde ich mich um Angebote anderer Anbieter für SUC-Session und SCENE+ bemühen.
te

LAST NEWS:

In aller Kürze: Das diesjährige Spectrum-Treffen in Stuttgart findet vom 14-16 November statt. Ort ist der gleiche wie im letzten Jahr. Näheres im nächsten Heft.

SPC-TREFFEN IM RAUM KÖLN

Hallo liebe SUC-Session-Leser.
Wie oft habe ich in der Vergangenheit gehört: „Ja, wenn es mal wieder ein Clubtreffen in Köln gäbe, dann wäre ich mit Sicherheit dabei." Nun, es ist zwar keines direkt in Köln, aber ca 40 km vor Köln von Süden kommend, und zwar zusammen mit der Joyce User AG am 4. Oktober 2003.

Programmablauf: Wir wollen an der Klubtradition festhalten und uns keinem starren Programmablauf unterordnen. Der Eintritt ist frei - wer will kann aber einen Obolus in unsere Sammelbüchse werfen. Ab ca. 9.00 Uhr können die mitgebrachten Computer im Saal des Hotel ‚Im Hagen' aufgebaut werden. In der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr tobt das Klubleben. Gegen 13.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel.

Anreise zum Klubtreffen:
Per PKW ... man suche auf der Landkarte die A3 (Köln-Frankfurt) und fahre bis zur Abfahrt Siebengebirge / Königswinter. Wer aus Richtung Köln kommt, biegt am Ende der Autobahnabfahrt rechts ab, wer aus Richtung Frankfurt kommt, biegt links ab. An der 3. Ampel (Margarethenhöhe) bitte rechts fahren (Ölbergringweg); diese schmale Straße am Waldrand führt nach ca. 1.200 m zum Hotel - nicht irritieren lassen, der Weg führt ein Stück durch den Wald (am Waldparkplatz links abbiegen). ... Wer vom Bahnhof (Königswinter) abgeholt werden möchte, sollte rechtzeitig anrufen: 0511/3971559 (Joerg Schaefer, Joyce-User-AG).
Alles weitere auch unter http://www.joyce.de/ag/klubtreffen.htm

Und nun möchte ich euch beim Wort nehmen ;-)
Ich bitte also um folgende Antworten:

( ) Ja, ich komme auf jeden Fall nach Ittenbach.
( ) Ich würde gerne kommen, wenn sich mir eine Mitfahrgelegenheit bietet.
( ) Ich würde gerne kommen, kann aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht konkret zusagen.
( ) Ich komme nicht nach Ittenbach.

Im Falle einer Zusage:
( ) Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit.
( ) Ich benötige keine Übernachtungsmöglichkeit.

Antworten bitte an: Wolfang Haller
Dabringhauser Str. 141
51069 Köln
Tel.: 0221 6803310
womoteam@t-online.de

Und jetzt bin ich mal gesapnnt, wie ein Flitzebogen....

Gruss
Wolfgang

Hardware-Ecke

ZX Spectrum mit TV-Ton

Hallo Thomas,
zum Thema „Weshalb ist der ZXSpectrum-Ton von englischen ZX über TV-Empfänger oder andere Displays mit Videoeingang nicht hörbar" folgende Erläuterung:

Beim Spectrum 128 und der nachfolgenden Versionen wird ein TV-normgerechtes Audiosignal erzeugt, indem der Ton freqenzmoduliert wird und dem Videosignal im Encoder TEA 2000 hinzugefügt wird. Eine direkte Tonübertragung (über eine Leitung) würde nicht funktionieren, weil der Ton (30Hz-15kHz) und Videosignal (0-5MHz) sich gegenseitig stören würden. Als FM-Modulator ist der MC1376 (VCO) eingesetzt. Die Audiosignalspannung steuert über Pin5 die Tonträgerfrequenz. In fast allen europäischen Ländern wird mit einer Videobandbreite von 0-5MHz gearbeitet. Die Tonträgerfrequenz muss natürlich außerhalb dieses Videobandes liegen und beträgt 5,5 MHz. Diese Frequenz wird vom MC1376 erzeugt. Ein Schwingkreis aus Spule und Kondensator bestimmt dabei die Frequenz. Bei einigen neueren Versionen ist dieser aber durch einen Keramik-Resonator ersetzt worden.
Die Engländer haben nun eine etwas abweichende TV-Norm und die englischen ZXSpectrum sind natürlich auf diese Norm, die eine größere Videobandbreite von 0-5,5 MHz vorsieht, abgestimmt. Die Tonträgerfrequenz ist deshalb auch um 0,5 MHz höher und wurde auf 6 MHz gelegt.
Wer nun einen englischen ZX Spectrum an einem nichtenglischen TV-Empfänger betreiben will und auch Audio nutzen will, muss einen Eingriff in seinen Spectrum vornehmen, d.h. er muss die Tonträgerfrequenz am Modulator von 6 MHz auf 5,5 MHz verringern.
Wird die Frequenz durch Spule und Kondensator bestimmt (Spectrum 128 und +2), müssen die Spuleninduktivität durch Hineindrehen des Abgleichkerns und zusätzlich die Kondensatorkapazität durch Parallelschalten eines C von 22- 47pF (zwischen Pin 1 und 7) erhöht werden. Der Abgleich mit dem Kern auf 5,5MHz erfolgt „nach Gehör" auf beste Tonqualität am TV-Empfänger. Siehe hierzu auch den Erfahrungsbericht zum MB02, 2.Teil Spectrum+2, SUC-Session, Mai-Juni 2001, Seite 9 von Ingo Truppel, besonders „Beseitigung von Tonstörungen".
Bezeichnung der Bauteile:

	MC1376	Spule + C	Resonator
Spectrum128	IC 38	L4	—
Spectrum+2	IC 11	L5	—
Spectrum +2A/B,+3	IC 10	—	X200

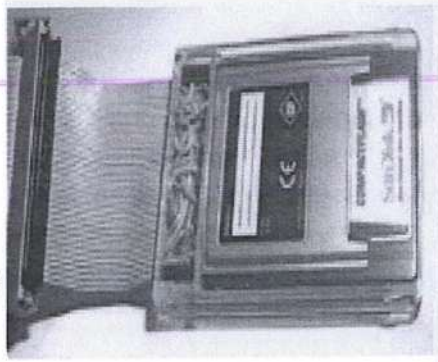
Bei einem Geräte mit Keramik-Resonator lässt sich nach meiner Meinung nichts verändern, d.h. der 6 MHz-Resonator muss gegen einen 5,5MHz ausgetauscht werden (vielleicht kennt jemand eine Bezugsquelle) oder er muss durch Spule und Kondensator ersetzt werden. Die Schaltung ist dann entsprechend Spectrum 128/+2 zu ändern. Als grobe Richtwerte: Spule mit Abgleichkern ca. 10µH, Kondensator ca. 100pF.
Die letzten ZXSpectrum „ Made in China" sind ohne MC1376 produziert worden z.B. ZX +2B issue 4, Baujahr 1990.

Noch ein weiteres Thema möchte ich ansprechen, den Informationsaustausch.
Der Club und das Magazin leben sicher vom Informationsaustausch. Aber er ist über das Magazin etwas zäh, da in einer Ausgabe die Frage gestellt wird und die Antwort erst in der nächsten veröffentlicht werden kann. Kann denn nicht zusätzlich ein Forum eingerichtet werden, wo man schnell eine Frage los wird und auch eine schnelle Antwort erhält, die auch allen zur Verfügung steht.

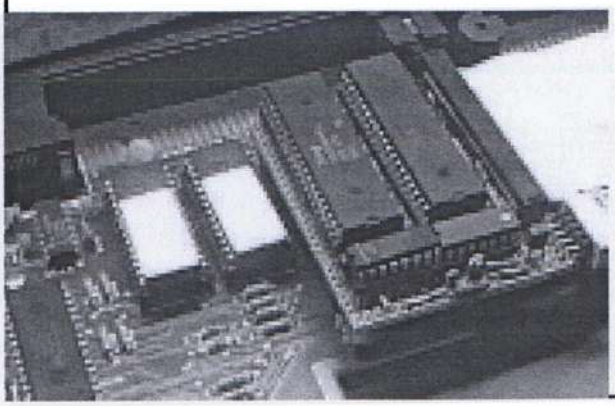
Viele Grüße
Manfred

ZX Spectrum mit Compact Flash Karte als Speichermedium

Die Compact Flash Karte zeichnet sich durch eine schnelle Datenübertragung, Flexibilität und Sicherheit aus. Die Daten bleiben permanent gespeichert, auch wenn dem Gerät kein Strom mehr zugeführt wird. Die Karte lässt sich beliebig oft wiederbeschreiben und ist hochgradig resistent gegen Schock und Vibrationen. Der Betrieb der Karte ist absolut geräuschlos, da keine Mechanik zum Einsatz kommt. Diese Eigenschaften machen die CF-Karte zum idealen Speichermedium für den ZX Spectrum. Größere CF-Karten eignen sich als Massenspeicher kleinere als Arbeitsmedium oder als Tauschmedium bestens.



Für den ZX +2A/+3 wurde in interner 16bit-IDE-Adapter, der für den Anschluss von CF-Karten geeignet ist, aufgebaut. Er wird einfach anstelle der CPU auf deren Sockel aufgesteckt. Die CF-Karte selbst wird über einen 40pol. Bandleiter wie eine Festplatte angesteckt. Über einen umgebauten PCMCIA-CF-Adapter, als vorübergehende Lösung, wurde die CF-Karte angeschlossen. Besser geeignet ist der zum ZXATASP entwickelte Adapter (Lp:IDE2CFv1-825-R.brd mit CF–Card-Header). Diese kleine Lp kann an geeigneter Stelle im Spectrum angebracht werden, so dass durch einen Schlitz (45x4mm) die Karte von außen gewechselt werden kann. Als Grundlage für diesen Adapter diente die Schaltung des ZXATASP –IF Vers.2.0 von Sami Vehmaa. Dabei wurde auf das RAM verzichtet und die Resetschaltung angepasst. Es müssen dann die beiden EPROM,s mir der Software (p3e112en-zxa.zip) von Garry Lancaster mit dem erweiterten +3DOS Befehlssatz versehen werden. Den Spectrum-Fans, die in der Vergangenheit schon mit dem 8-Bit Simple-IDE-Interface von Garry Lancaster Erfahrung gesammelt haben, können wie gewohnt weiter arbeiten. Der Vorteil des +3Dos ist, dass mit einem einfachen Befehl zwei Laufwerke (z.B. C: und D: neben A:,B: und M:) zu den Diskettenlaufwerken und der Ramdisk definiert werden können. Danach stehen die komfortableren 3DOS-Befehle, bei denen beim Kopieren usw. auch mit Wildcards gearbeitet werden kann, zur Verfügung. Basic-Ladeprogrammen brauchen nicht umgestellt zu werden, da im erweiterten +3DOS keine zusätzlichen Befehlsparameter für den CF-Card Zugriff, der die Umstellung der Programme erschweren könnte, existieren. Für die Konvertierung der Programme (TAP, Z80,



SNA, DSK usw.) stehen Tools zur Verfügung. Übertragungsmedium kann die Software Taper, Diskette (3,5 Zoll) oder RS232-Schnittstelle sein. Die Übertragung der Daten sowie deren Anpassung, dies betrifft vor allem die MC-Band-Laderoutinen, werden in einem gesonderten Artikel besprochen.

Für alle anderen ZX Spectrum, die über kein eigenes DOS verfügen (16K, 48K, 128K, +2) gibt es ResiDOS, das in einem batteriegestützten Zusatz-RAM im Adapter (ZXCF) oder Interface (ZXATASP Vers.2.0) untergebracht wird. Dabei ist das neue ZXCF interessant, weil hier die Karte mit vereinfachter Ansteuerung im 8bit-Mem-Mode betrieben wird, so dass sich dieser sogar im GummiZX unterbringen lässt, wie Sami Vehmaa auf seiner Webseite gezeigt hat. Über die Handhabung der Programme sowie den Transfer der Programme auf die CF-Karte folgt ebenfalls ein gesonderter Artikel.

Manfred Striegler in Zusammenarbeit mit Martin-Arno Schmidt

VARESE RETROMEETING

In Italien fand ein Treffen von Fans klassischer Computer statt. Da auch der Spectrum recht gut vertreten war, bat ich um einige Auskünfte zu diesem Treffen. Ein Spectrum-Freund namens Stefano war so freundlich, mir einen kurzen Artikel zukommen zu lassen:

Dieses Treffen hat mir sehr viel Freude bereitet. Gleich am Eingang zum „Varese Retro Museum“ stand ein COMMODORE PET und eine Vitrine mit allen Sinclair Produkten von ZX81 bis zum Amstrad/Sinclair Speccy +3 und Timex Computer mit Zubehör (sowas wie Microdrive und Lightgun).
Weiter im Museum, das extra für einen Tag aufgebaut wurde, war eine Ausstellung mit einigen Konsolen und älteren 8-Bit Computern (wie Commodore VIC20, Intellvision etc.), mein rumänischer Spectrum Klone (CIP03), einige von Davide´s Klones (HC2000, GranRomMax, Pentagon, Scorpion, ein original Spectrum mit Opus Discovery und ein INTEC Electronics Digital Interface angeschlossen an eine Elektro-Gitarre und ein spanischer Spectrum Klone namens INTEC). Auch Gianni´s „SPRINTER“ war da sowie weitere Sinclair Sachen wie QL, Z88 und Taschenrechner.
Es gab aber auch noch weitere System, wie Apple Lisa, einige SUN-Computer und andere.

An diesem Tag gab es einige Vorträge: Einer über die Geschichte von Sinclair, einer über Spectrum-Klones und der letzte über die Möglichkeiten des REAL SPECTRUM – Emulators.

Anmerkung: Das klingt ja nach einem Treffen ganz im Zeichen des Spectrum. Vielleicht lohnt es sich doch mal, eine Reise nach Italien zu machen. Die Vorträge hätte ich nur wohl nicht verstanden. Um einen Eindruck zu bekommen, hier noch einige Bilder. Alle Bilder sind auf http://www.retrocomputing.net/eventi/varese27042003/foto_davide/vareseretro2003.htm anzusehen.

Spectrum-Emulator: SPECTACULATOR

Eigentlich versuche ich ja, auf meinem PC nicht übermässig viel Software zu installieren. Je mehr Software installiert wurde, je grösser die Gefahr von PC-Problemen. Darum habe ich mit dem Real Spectrum-Emulator eigentlich nur 1 Emulator installiert, wobei installiert auch schon das falsche Wort ist, den der „Real Spectrum" muss nicht wirklich installiert werden, er muss nur in ein Verzeichnis kopiert werden, Systemdateien werden nicht verändert.

Etwas anders ist der hier vorgestellte Emulator schon, er ist ein richtiges Windows-Programm und muss auch installiert werden. Trotzdem habe ich es gemacht, weil der Emulator Features enthält, auf die ich in Zukunft nicht mehr verzichten will. Im folgenden gehe ich darauf ein, nun erstmal noch allgemeines:

SPECTACULATOR ist ein Sinclair ZX Spectrum Emulator für PC´s und läuft auf Windows 95, 98, ME, NT4, 2000 und XP. Er emuliert die Computer Spectrum 16K/48K, 128, +2, +2A, +3 und Pentagon128 sowie einige Erweiterungen.

Der SPECTACULATOR wurde von Jonathan Needle geschrieben und ist Freeware, auch wenn der Author natürlich gerne Spenden entgegennimmt. Die neuteste Version 5.1 ist seit July 2003 fertig und der Author kündigt an auch weiterhin an Verbesserungen zu arbeiten.

Um nun näher auf den Emulator einzugehen, muss ich vorab einige Worte generell über Emulatoren schreiben. Es gibt Emulatoren, die einfach alle Bereiche abdecken sollen, so wie der Real Spectrum. Dann gibt es Emulatoren, die wohl eher dem abspielen von Programmen dienen sollen, als der Entwicklung neuer Software. Dazu würde ich den SPECTACULATOR zählen, obwohl ich gestehen muss, dass ich mich vielleicht auch nicht ausführlich genug damit beschäftigt habe und auch zuwenig die bisherige Entstehungsgeschichte dieses Emulators verfolgt habe.

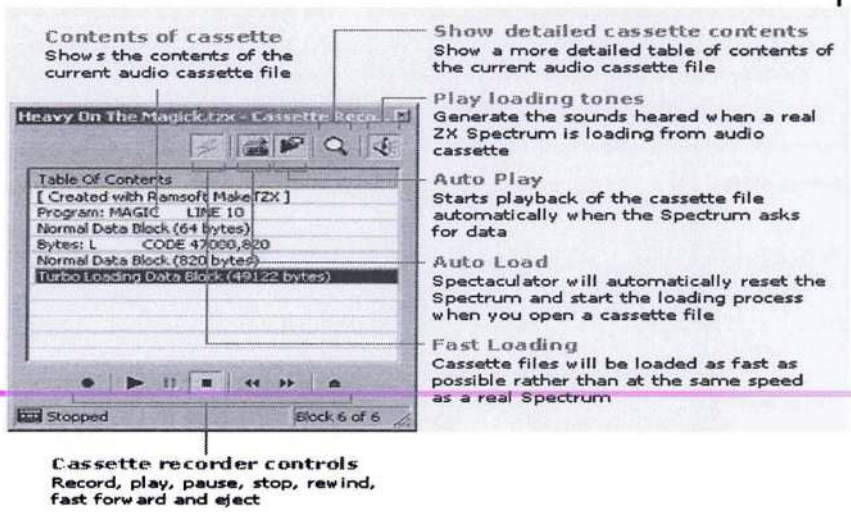
Nun stellt sich natürlich die Frage: Wenn der „Real Spectrum" alles kann, wozu dann noch ein Emulator. Die Antwort ist einfach: Weil der Spectaculator in manchen Bereichen vielleicht ein bisschen besser ist.

Nun, beide Emulatoren können fast alle Arten von Spectrum emulieren, wobei der Real Spectrum wesentlich vielfältiger ist mit verschiedenen Erweitungen wie Diskketteninterfaces. Der Spectaculator ist dafür aber wesentlich WINDOWS-freundlicher aufgebaut, die Maussteuerung mit der die einzelnen Funktionen wie „Systemwechsel",

„Reset“ etc. aufgerufen werden können ist einfach aufgebaut und für jedermann sofort verständlich.

Der grosse Vorteil des SPECTACULATORS sehe ich aber in dem eingebauten Tape-Modul. Auf Wunsch wird ein Rekorder eingeblendet, der mit allen Funktionen eines normalen Kassettenrekorders aufwartet, also PLAY, PAUSE, RECORD. Besser noch: Es werden auch alle Files des gerade geöffneten Files angezeigt und man kann per Mausklick auswählen, bis zu welchem File „gespult“ werden soll. Dieser Rekorder wird mir in Zukunft dazu dienen, die SCENE+ Kassetten aufzunehmen, da diese Arbeit den echten Spectrum-Rekorder doch schon übermässig strapazierte (nachdem er mittlerweile schon hunderte von Kassetten überspielt hat).

Allein diese TAPE-Option ist es aber schon wert, den Emulator auf jeden Fall zu benutzen. Damit wäre auch die Frage erledigt, wie man am besten Spectrum-Files von Kassette auf den PC bringt, die RECORD-Funktion macht es möglich (Eingangssignal via Soundkarten-Microphon-Eingang).



Sicherlich kann man darüber streiten, ob der SPECTACULATOR noch weitere Vorteile bringt. Speziell im Bereich +3 Emulation und der Qualität der Soundemulation scheint er Vorteile zu haben, hier war ich aber bisher nicht unzufrieden mit dem universellen REAL SPECTRUM. Nur das Tape-Modul des Real Spectrum ist nicht so ausgereift und ausserdem ist ein voll Windows-fähiger Emulator doch auch was. Hier können die Files direkt verknüpft werden, d.h. wenn ich zukünftigt auf ein .TAP – File klicke, dann öffnet sich automatisch das Emulator-Fenster des SPECTACULATORS und das File wird abgespielt.

Als Wermutstropfen hier noch: Die TAP-Streams (Filme aus aneinandergereihten Bildern) von LCD konnte ich auf diesem Emulator nicht ablaufen lassen, auf dem Real Spectrum aber schon. Nun, hängt wohl mit der für Spectrum-Verhältnisse etwas unüblichen Länge der Streams zusammen, die meist mehrere Megabytes enthalten...Naja. Dafür kann man mit dem SPECTACULATOR selbst AVI-Filme erstellen, aber auch diese Funktion ist „REAL SPECTRUM“-Usern nicht neu.

Da der Emulator aber Freeware ist, kann ich den Download wirklich jedem empfehlen. Nicht nur anschauen, auch benutzen kostet in diesem Fall nichts. Den Emulator gibt es unter: http://www.spectaculator.com/

te

TIPS & TRICKS

Spielelösung "Demon Knight"

Seid gegrüßt Abenteurer!!

Die mittelalterliche Ritterzeit scheint es uns bei unseren derzeitigen Adventurelösungen angetan zu haben. Heute kommen wir zum Programm „Demon Knight", bekannt als „Medieval Adventure". Umfang her ist dieses Adventure eher zu den kleineren Vertretern dieses Genres zu rechnen, spielt es sich doch in nur 26 Locations ab. Hier kurz die Hintergrundgeschichte. Wir verkörpern einen Ritter der den toten König auffindet. Als getreuer Anhänger unseres verblichenen Monarchen machen wir uns daran, seinen letzten Willen zu erfüllen. Natürlich darf dabei die schöne Königstochter nicht fehlen, die wir wieder einmal finden und aus der Hand des Bösen befreien müssen. Damit wissen wir genug, um uns mit diesem Programm näher auseinander zu setzen. Widmen wir unsere Aufmerksamkeit nun aber dem abgedruckten Plan und den damit verbundenen Locationsbeschreibungen. Hier sind sie:

01) In front of a massive securely shut cast iron portcullis
02) On a dusty path
03) In a large but deserted dirty courtyard / rotting rubbish > parchment
04) In a collosal reception room / hand written letter
05) In a jewel encrusted golden throne room / dead king, torch
06) In a large concealed armoury room / jousting lance
07) In front of a massive red brick fireplace/ strange steel bellows, wooden broom
08) In a damp roomy subterranean secret tunnel / padded glove
09) On a long straight dirt road / jeweled knife
10) On a dirt track / high sign post > key
11) On an overgrown wild field / smelling flower, strong spade
12) In front of a large rusty cast iron gate
13) In front of a dingy evil looking castle / animated skeleton
14) In front of a small steaming alkaline pool / alkaline pool
15) In a small musty kitchen / wooden bucket
16) In a stone corridor
17) In a secret chapel / holy cross
18) In a barren and desolated garden / short wooden ladder, large oak tree
19) In a dirty dingy cave / evil smelling monster > magic talisman
20) In front of a very deep pit
21) In a huge run down medieval library / psalms (unsichtbar!!)
22) On small primitive and dirty medieval farm / farmyard, cow, pile of cow dung, acorn
23) At a small neat brick built well / magic water, mandrake plant
24) In a witches sorcery room / evil witch, magic cloak, witches hair
25) At the top of a giant oak tree / key hole
26) In the presence of the dark lord Beelzebub / beautiful princess

Das waren also die Locations des Planes. Die Rettung der Prinzessin duldet jedoch nunmehr keinen Aufschub mehr, so daß wir uns sofort an die Lösung des Adventures machen sollten. Ausgehend von unserem Startraum machen wir wie folgt weiter:

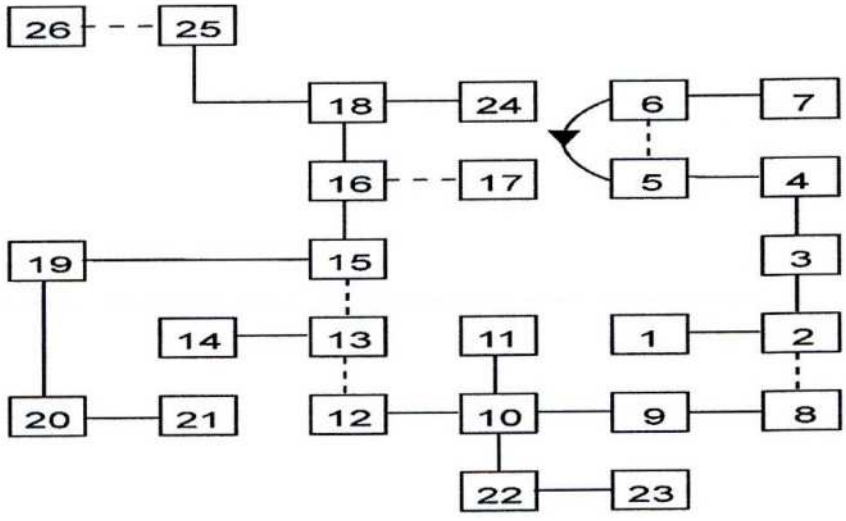
go east, go north (Den hier liegenden Unrat beachten wir vorerst einmal garnicht.), go north, get letter, read letter (Das Testament des Königs.), drop letter, go west, pull torch,

get torch, go room, get lance, go east, get bellows, get broom, go west, go west, go east, go south, sweep rubbish, get parchment, read parchment (Dabei handelt es sich um ein Rätsel.), drop parchment, go south, sweep path, drop broom, go tunnel, get glove, go west, go west, look post (Wir sehen einen Schlüssel.), lance key, drop lance, go north, get spade, pick flower, go south, go west, look gate read message (Es ist codiert, aber mit Hilfe des Pergaments kann man es entschlüsseln.), open gate, go gate (Hier gibt es ein Skelett das sich bewegt.), go west, fill bellows (Mit der alkalischen Flüssigkeit.), go east, blow skeleton (Es zerfällt In seine Einzelteile.), drop bellows, So castle (Den hölzernen Eimer ignorieren wir einstweilen.), So north, tap walls, go door, wear gloves, get cross, wear cross, drop gloves, go west, go north (Wir gelangen in einen Garten.), dig garden (Dabei entdecken wir ein kleines Loch.), drop torch, drop key, get ladder, go south, go south, get bucket, go west (Hier treibt sich ein übel riechendes Monster herum.), wave flower (Und jetzt riecht das Monster recht angenehm das war ja einfach.), drop flower, search monster, get talisman, So south (Hier ist eine Grube.), lay ladder, cross ladder (So gelangen wir in eine mittelalterliche Bibliothek. Diese hat es in sich, denn nicht alles ist sichtbar schöne Gemeinheit.), get psalms, go east, go north, go east, go north, go north (Wir sollten jetzt wieder im Garten sein.), drop psalms, drop talisman, go south, So south, go south, So south, go east, go east, dig road, drop spade, get knife, So west, go south, sacrifice cow (Dadurch, daß wir die Kuh getötet haben ist Jetzt das Messer blutig.), search dung, get acorn, go east (Wir stehen bei einem magischen Brunnen.), fill bucket, pick mandrake, go west, go north, go west, So gate, go castle, go north, go north (Das kommt uns aber bekannt vor wieder im Garten.), plant acorn, water garden (Wir sehen jetzt eine riesige Eiche.), drop bucket, get torch, go east (Hier ist eine Hexe.), cut hair, get hair, burn hair (Das tötet die Hexe.), drop torch, get cloak, wear cloak, go west, get talisman, wear talisman, get keys, get psalms, climb tree, unlock window, open window, go window (Hier Ist die Prinzessin und ihr Entführer Beelzebub.), read psalms, stab mandrake....THE END

Wir haben die Prinzessin befreit, ihren Widersacher besiegt und das Adventure gelöst. Ein wirklich gutes Gefühl etwas bewirkt zu haben. Damit sind wir aber auch schon an Ende unseres heutigen Beitrages angelangt. Wir hoffen ihr hattet wieder ein wenig Spaß beim Mitspielen oder auch Herumprobieren. Bis bald hier an dieser Stelle .....

© 2003 by
Harald R. Lack,
Heidenauer Str. 5,
83064 Raubling
und
Hubert Kracher,
Schulweg 6,
83064 Großholzhausen

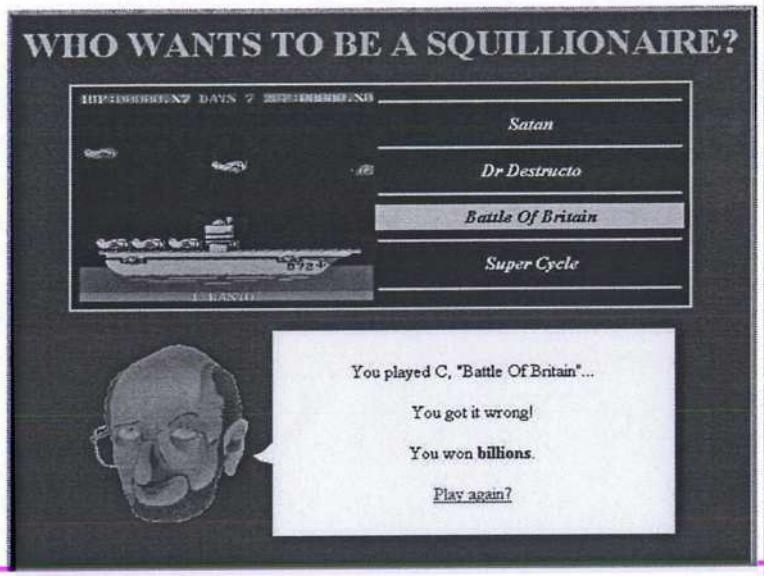
Demon Knight



Sterne im Internet

Manchmal bekommt man einen Tip, manchmal hilft auch der Zufall. Auch diesmal kann ich wieder eine kleine Auswahl von Internet-Seiten präsentieren, deren Besuch sich lohnt.

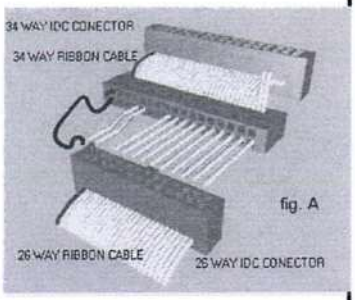
Zuerst was für Quiz-Freunde:
How to be a Squillionaire
http://www.ysrnry.co.uk/cgi-bin/squil.pl
Die Idee zu diesem Spiel kam wohl nicht ganz zufällig beim Fernseh schauen. Man bekommt Bilder von Spectrum-Spielen gezeigt und kann dann zwischen 4 Titeln wählen, welcher nun dem gezeigten Bild entspricht. Zur Hilfe hat man einen 50/50 Joker, bei dem 2 Titel wegfallen, man kann das „Publikum" befragen oder einen virtuellen Freund anrufen. Das alles hat mich zwar nicht zum Squillionär gemacht, aber dafür hatte ich eine Menge Spaß mit diesem einfachen Spielchen.



Nun zu einer Seite, die ich nur durch Zufall gefunden habe:
http://www.geocities.com/spectrumpd/
Dies ist die Seite von Alchemist Software. Aber eigentlich kenne ich die offizielle Alchemist Research-Seite. Nun, diese Seite schon wohl inoffiziell zu sein oder sie wurde erstellt und vergessen.
Hier findet man gleich ganze Disketten voll mit nützlichen Utilities zum downloaden. Die Disketten sind mit speziellen Diskettenkopierprogrammen erstellt und können nach dem herunterladen mit diesen Kopierprogrammen auch wieder auf echte Disketten übertragen werden. Dazu braucht man TELEDISK und/oder Copy QM. Beide Programme kann man auch über diese Webseite bekommen.
Die Diskettenfiles sind für die Formate +D und +3 angelegt. Sie enthalten im wesentlichen alle nützlichen Utilities, die man sich so vorstellen kann. Man glaubt es kaum, wie viele es davon gibt, Programme für Plus D um Opus-Disketten zu lesen oder für +3 um +D Disketten zu lesen. Der +3 sollte natürlich über ein externes 3,5" Laufwerk verfügen. Das ist ganz einfach und ein komplettes Set mit Kabel und Netzteil gibt es bei Sintech (auch die Preisangabe verzichte ich hier, ihr wisst ja warum...).
Gerade für mich, als nicht +D User, der aber ab und zu trotzdem so ein Interface in den Fingern hat (schliesslich verkaufe ich die ja) ist es gut zu wissen, dass eine Utility-Sammlung im Internet existiert. User dieser System sollten sich unbedingt diese einmalige Sammlung herunterladen.
Noch eine Anmerkung für +3 User mit 3,5" Laufwerk. Die Programme DISCDOS und SLOWDOS erlauben das einlesen und beschreiben von +D oder MS-Dos Disketten in den +3. Somit ergeben sich völlig neue Möglichkeiten, Spectrum +3 User, die bisher die SCENE+ als Kassette abonnierten, können nun ihr Abo in die schnellere und günstige Diskette ändern. Diese Programme sind zwar als .TAP-File herunterladbar, via

SPECTACULATOR (siehe Bericht an anderer Stelle) kann man die aber einfach auf Kassette übertragen und dann in den Spectrum einladen.

Wenn wir gerade auch über den Spectrum +3 sprechen, dann ist diese Seite noch erwähnenswert:
http://www.angelfire.com/ak5/paperbag7/
Hier wird erklärt, wie man das 3" Laufwerk des Spectrum +3 gegen ein 3,5" Laufwerk austauscht. Prinzipiell ist das möglich, aber gar nicht nötig. Ein B: Laufwerk erfüllt seinen Zweck genauso und man kann nach wie vor die 3" Disketten abspielen. Trotzdem enthält die Seite interessante Informationen über das 3" Laufwerk, oder wusstet ihr, dass Amstrad die 5V und 12V Anschlüsse genau andersherum gemacht hatte als beim PC? Ach, darum hat mein Testlaufwerk letztens so geraucht...



Die ganze Geschichte zu Spectrum +3 und einem extra 3,5" Laufwerk wäre mir mal einen extra-Artikel wert. Leider komme ich nicht dazu, sowas sauber zu recherchieren. Aber wenn mir ein +3 User diese Arbeit abnehmen will, dann sende ich gerne alle bisher gesammelten Infos weiter...einfach melden.

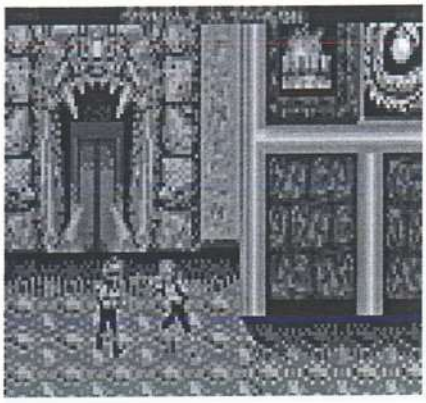
Nun noch eine Seite für Grafik-Fans. Diese Seite von AMIGO enhält eine Menge Ausblicke auf Grafiken zukünftiger Spiele oder Loading-Screens, die der Künstler erstellt hat:
http://mondodizzy.members.easyspace.com/zxstart.htm
AMIGO ist ein richtiger Grafik-Freak. Er zeichnet nicht nur auf dem Spectrum, auch für Amiga und C-64 finden sich Werke. Manchmal vervollständigt er eine Idee, entwirft Grafiken für ein Spiel oder findet einfach ein Bild schlecht und verbessert es. Auffallend, wie gut er dabei mit den Spectrum-Möglichkeiten umgeht.
Eine tolle Seite auch um zu sehen, was es für neue Projekte gibt.

Das wars auch wieder, mein Ausblick in die Spectrum-Internet-Welt. Wie immer hoffe ich auf zahlreiche Nennungen weiterer Seiten, die hier vorgestellt werden. Der Suchbegriff „Sinclair Spectrum" bringt Tausende von Seiten die besichtigt werden wollen. Unterstützung hierbei ist natürlich willkommen.
te

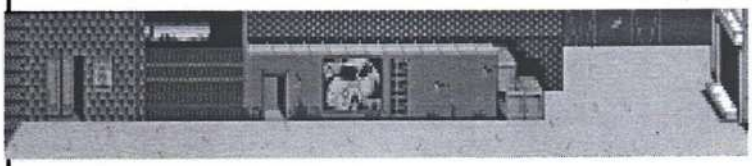
FUTURE SHOCKS

Nicht nur in Russland wird neue Software entwickelt, auch in Grossbritannien, dem Mutterland des Spectrum grassiert wieder das Spectrum-Coder-Fieber. Es gibt viele neue Projekte, aber was wird wohl Wirklichkeit werden?
Nun, man muss nicht nur abwarten, man kann sich auch selbst einbringen. Für fast alle Projekte werden noch Programmierer, Grafiker und Musiker gesucht.
Im folgenden WOS-Forum wird über diese Sachen diskutiert. Man bekommt hier direkt Kontakt zu den Machern dieser Projekte und kann gerne mitdiskutieren oder mithelfen:
http://www.worldofspectrum.org/forums/viewtopic.php?topic=3063&forum=2&132

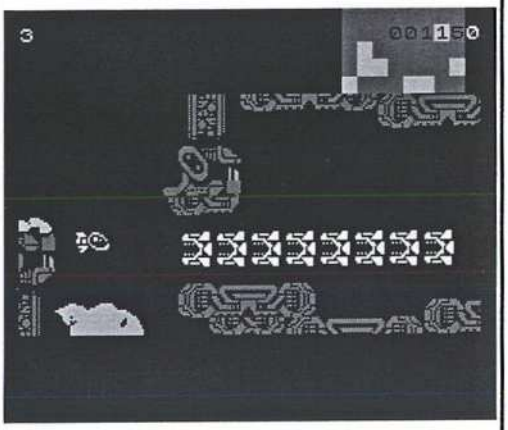
Nun aber zu den Programmen:



Double Dragon / Hammer ´n Nails
Dean Swain ist sehr unzufrieden mit der Spectrum-Version von Double Dragon. Damit ist er nicht allein. Es wird angeregt, eine verbesserte Version davon herauszubringen. Dabei fällt auf, das bei der Preview des Sinclair-User Magazines eine grafisch deutlich bessere Version wohl existierte, diese aber wohl wieder zugunsten der nun schlechteren Version gecancelt wurde. Werden die Jungs eine neue Version meistern? Jedenfalls wurden daraus gleich 2 Projekte gemacht: Double Dragon Remake und Hammer´ Nails. Beide Spiele basieren auf dem gleichen Prinzip, nur bei letzterem ist vielleicht die Copyright-Verletzung geringer weil ein anderer Name gewählt wurde.



Sid Spider ZX
Ein Klassiker bei dem man mittels den richtigen Gegenständen aus einem Labyrinth entkommen muss. Nicht sehr neu die Idee, aber vielleicht wird die Umsetzung umso besser.



More Tea, Vicar
Kein geringerer als Jonathan Cauldwell, der uns schon mit Egghead in Space einen Knüller beschert hat, arbeitet an einem Horizontal-Ballerspiel. „More Tea, Vicar" kann vielleicht in die Fussstapfen von „R-Type" treten. Jedenfalls kann man hier wirklich auch auf die Fertigstellung des Projektes hoffen, schliesslich veröffentlicht Jonathan schon seit vielen Jahren Spiele für den Spectrum. Ob es Freeware sein wird oder für wenig Geld verkauft wird, ist noch nicht raus.
Jedenfalls gibt es aber schon eine Demo-version für den Emulator:
http://members.fortunecity.com/jonathan6/sitebuildercontent/sitebuilderfiles/Demo.txt
(nach dem laden das File in Demo.sna umbenennen).

Castlevania ZX
Hierüber hatten wir ja auch schon in der Vergangenheit berichtet. Eine spanische Gruppe namens Bytemaniacos bemüht sich um dieses Spiel. Im Moment sind nur einige Grafiken und Animationen fertiggestellt, aber wir hoffen ja noch.

Wir bemühen uns, euch über die Neuheiten zu informieren und gegebenenfalls die Programme auf der SCENE+ zu veröffentlichen. Ich hoffe aber auch, dass vielleicht mal wieder ein deutsches Programm darunter sein wird. Gibt es keine Programmierer mehr in Deutschland? In oben genanntem Forum kann man sich anmelden und gerne mit anderen Programmierern diskutieren. Nicht selten entstehen dadurch gemeinsame Projekte und letztlich auch die Spiele...

te